

Cambridge, den 17. Okt.

Liebe Mutti, lieber Papa,

Der Sommer, vordem er Cambridge verlaesst, laesst sich noch einmal aufdringlichst empfehlen. Der Herbst in diesem Jahre scheint noch waermer und suedlicher zu sein als der letzte. Die Blaetter fallen zwar, aber nicht wie von weit, sondern als ob ihr Fallen die drueckende Hitze symbolisieren wollte, die jede laengere anstrengende Arbeit zu einer Qual macht. Die Blaetter waehnen nicht duerr und trocken im frischen Winde, wie in anderen Jahren; sie liegen in kuemmerlichen schwitzenden Haefuchen, die riechen, wenn man an ihnen vorbei geht, genau so wie die Menschen.

Gestern nachmittag schlief ich ueber einem ungewoehnlich langweiligem Buche ein, schlief im ganzen drei Stunden lang. Und heute abend versuchte ich meine Aufzeichnungen fuer die Geschichtspruefung am Montag noch einmal durch zu arbeiten; es war mir aber voellig unmoeglich, ich konnte nicht von der Stelle kommen, und was ich durchgearbeitet hatte schien noch ungeordneter als zuvor. Also ging ich zurueck ins Zimmer, denn ich hatte in der Bibliothek gearbeitet, bezog mein Bett frisch, kochte mir eine Tasse Tee, und raumte meine Buecher auf, die wuesst auf meinem Bett und Schreibtisch angehaeuft lagen. Nun sitze ich und schreibe Euch, und hoffe dass ich gleich wieder anfangen kann zu Arbeiten, diesmal mit mehr Erfolg.

Ueber meinen Aufenthalt auf Nantucket habe ich wohl noch nicht ausfuehrlich berichtet, und schiebe vielleicht lieber Euch Alles zu erzahlen bis Weihnachten auf. Es war unbeschreiblich schoen, fuer meine Begriffe noch schoener als Sylt, weil keine Menschen da waren; keine Strandkoerbe, Burgen, Fahnen usw. Nur das Meer; es war herrlich. Als ich vom Schiff kam, "hitch-hike" ich sofort nach Sconset, wo Alles, ohne Ausnahme, geschlossen war. Kein Restaurant, kein Geschaeft, kein Zimmer, nur die Post war offen, und vereinzelt arbeiteten Maurer und Zimmerleute an den Villen der Sommergaeste. Ich sah mich schon hungrig am Strande schlafen. - Schon vom Auto aus, jedoch, hatte ich drei Radiotuerme entdeckt, und wie ein Magnet zogen sie mich an. Ich beguckte dieselben von Allen Seiten, und naeherte mich ihnen auf Serpentinaert. Schliesslich ging ich ins Sendegebäude, stellte mich vor als von Harvard und WOPI-FM, und liess einige laengere fachmaennischen Ausdruecke vom Stapel. Es war eine Coast Guard Station, der LORAN (Long range ~~xxxx~~ radio navigation - aehnlich wie Radar) Sender fuer die ganze Atlantische Kueste. Die armen Kerle dort, die vollkommen isoliert waren, waren uebergluecklich mich zu sehen, erklarten mir alle Einzelheiten des Systems und liessen mich in des Kommandanten Bett schlafen, gaben mir zu essen, und schickten mich mit dem wohlgemeinten Rat fort, niemals mit der Coast Guard etwas zu tun zu haben. (Da natuerlich mein Aufenthalt dort unvorschriftsmaessig war, redet bitte nicht darueber, und wenn, erzahlt keine Einzelheiten!)

P.S. — Ich sage nicht, meinte die  
Gronmutter

Nachdem ich den Sonnenaufgang genossen hatte, und eine 2 1/2 stündige  
Strandwanderung gemacht, hitchhakte ich ~~ich~~ weiter nach Surfside,  
ein Strand, der seinem Namen getreu eine herrliche Brandung hat.  
Von einem Kliff, doppelt so hoch wie das Keitumer, kriegte ich  
ein ~~ein~~ ~~st~~ bezauberndes Bild der Insel, die sich im fruehen Herbst  
sonnte. Rechts war das weiss-befleckte Meer, links ~~XXX~~ ~~XXY~~ der  
stille Sund, und direkt vor mir ein schmaler Streifen gruen-  
grauer Insel an deren Spitze ein entzueckender maerchenhafter kleiner  
Leuchtturm. -Gegen halb Drei war ich am Pier, wartete auf die Wagen  
die auch mit aufs Festland wollten, fragte jeden Fahrer sehr hoefflich  
"How about a lift out of Wood's Hole; I have to get back to Harvard  
tonight". Und richtig. Der Vierte war der allgegenwaertige Harvard-Mann  
ein Anthropologe, der mich nach Cambridge brachte. - - -

Aber um von Nantucket zur Erde herabzusteigen: anliegenden  
Zettel koennt Ihr behalten. Ich werde Euch innerhalb der naechsten  
Woche meinen Aufsatz zuschicken, dass Ihr ihn korregiert und kritisiert.  
Ich habe ueberhaupt viel Arbeit. - und will nun anfangen sie zu  
tun.

Kuss,

Johann